

Inhalt

Vorwort.....	13
Prolog.....	15
Die mosaische Religion Israels	25
1 Die Tora und die Heilige Schrift (Lehre I)	25
1.1 Die Religion des Alten Israel	25
1.1.1 Das Fundament der Religion Israels: Die Tora.....	25
1.1.2 Die Tora als Offenbarungsbuch.....	26
1.2 Grundthemen der Tora	27
1.2.1 Gott als Schöpfer der Welt und die Welt als Gottes Schöpfung.....	27
1.2.2 Die anfängliche gemeinsame Geschichte der Menschheit .	29
1.2.3 Die Geschichte Gottes mit den Stammvätern	30
1.2.4 Die Geschichte Gottes mit dem „Volk Israel“ und Moses..	33
1.2.5 Die Rettungstat Gottes, der Bund und die „Lebensordnung“	34
1.3 Der Bund Gottes	35
1.3.1 Der Bund Gottes mit den Israeliten.....	35
1.3.2 Die christliche und muslimische Interpretation des Israelbundes.....	36
1.3.3 Israel erkennt den Bund an – verhält sich aber ungehorsam gegen Gott.....	37
1.3.4 Der ewige Bund und das Volk Israel	37
1.3.5 Der Inhalt der Weisungen	38
1.3.5.1 Der Gottesname	39
1.3.5.2 Der Sabbat	40
1.4 Das zwischenmenschliche Verhältnis im Angesicht Gottes	41
1.5 Religiöse Geschichte und wissenschaftliche Historie	42
2 Der Tempel und das Ritual (Ritual I)	44

2.1	Die Bedeutung des Buchs Levitikus als Kultbuch Israels	44
2.2	Levitikus und der Kult in den Religionen Abrahams	44
2.3	Der Tempel in Jerusalem	45
2.3.1	Israel vor und nach dem Tempel	45
2.3.2	Levitikus in Christentum und Islam	46
2.3.3	Elemente des Tempelkults in der Religion Israels	46
2.3.4	Der Tempel in Jerusalem als Heiligtum	47
2.3.5	Der Hohepriester des Tempels	47
2.3.6	Die Sphäre der Heiligkeit und die Reinheit	48
2.3.7	Unreinheit und Sünde	49
2.3.8	Entsöhnung und Reinheit am Tempel in Jerusalem	50
2.3.9	Der Tempel in Jerusalem als kultischer Mittelpunkt der Religion Israels	50
2.3.10	Der zentrale, abgegrenzte Kultort (haram)	52
2.3.11	Die Bedeutung des Tempels und der Versammlungen für die israelitische Welt	53
2.4	Tora und Tempel	54
2.4.1	Die Tora und der Tempel als Zentrum der Versammlungen	54
2.4.2	Pessach und Jom Kippur als zwei Themen des Tempels	55
2.5	Ausblick: Die Zerstörung des einen Elements der Dyade Tempel – Tora	57
3	Die Prophetie als das kritische Element (Prophetie I)	58
3.1	Die Prophetie als spezifischer Bestandteil der Religionen Abrahams	58
3.2	Die Prophetie in Israel	59
3.2.1	Worte und Handlungen von Propheten	59
3.2.2	Moses als Prophet	60
3.2.3	Die Prophetenbücher als Bestandteil der Bibel	61
3.2.4	Die Form des Prophetenworts und seine „Wahrheit“	62
3.3	Der Erweis eines Propheten in den Religionen Abrahams	62
3.3.1	Die Prophetenkriterien und der verheißene Prophet	63
3.4	Die Charakteristik der Propheten in den Religionen Abrahams	65
3.4.1	Die Überlieferung der Handlungen und der Offenbarungssituation von Propheten	66

3.4.2	Die Worte der Propheten	69
3.4.3	Amt und Berufung des Propheten	70
3.5	Jesaja und seine Bezüge zu Jesus Christus und zum Koran	71
3.6	Aktuelles Prophetenwort und religiöses Geschichtsbild in den Religionen Abrahams	76
3.7	Ausblick auf die Transformation der Prophetenbotschaft Israels	77
3.8	Die historisch kritische Perspektive der vorliegenden Darstellung	78
Christentum		81
4	Der Prophet Jesus als Sohn Gottes (Prophetie II)	81
4.1	Die Religionen Abrahams als Einheit und als diversifiziertes Gefüge	81
4.2	Der Anfang des Christentums	82
4.2.1	Der theoretische Beginn des Christentums als eigenständige Religion	82
4.2.2	Entstehung und Abgrenzung in den abrahamitischen Religionen	82
4.2.3	Die Entstehung des Christentums als Trennungsmoment der Religion Israels	83
4.3	Jesus	83
4.3.1	Jesus und sein prophetisches Wirken	83
4.3.2	Jesus und die Gegenwart Gottes	86
4.3.3	Das Wirken Jesu in Sündenvergebung und als Herr des Sabbats	87
4.3.4	Jesus als Christus – die Erfüllung des Gottesreichs	91
4.4	Das Prophetische bei Jesus – ein Rückblick	92
4.5	Jesus im Verhältnis der Religionen Abrahams	93
5	Die Eucharistiefeyer als Zentralritual (Ritual II)	96
5.1	Der Beginn des spezifisch christlichen Kults	96
5.2	Das Abendmahl als Symbol der christlichen Identität	97
5.2.1	Die Beziehung zwischen Tempelritual und Eucharistiefeyer	98

5.3	Das Abendmahl als Ritual	99
5.3.1	Die Gestaltung der Eucharistiefeier in Analogie zum Mahl Jesu	99
5.3.2	Abendmahl und Sündenvergebung	100
5.3.3	Der Grundbestand der Abendmahlsfeier	101
5.4	Ritual und Lehre	102
5.5	Das konfessionelle Abendmahl im Kontext der Religionen Abrahams.	102
5.5.1	Bezeichnungen der Abendmahlsfeier in den christlichen Konfessionen	102
5.5.2	Die christlichen Konfessionen und ihre Bedeutung für die Gottesdienstgestaltung.	103
5.5.3	Die konfessionelle Gestalt der Gottesdienste	105
5.5.3.1	Der orientalische Gottesdienst: Eine Geschichte.	106
5.5.3.1.1	Das Zentrum des Gottesdiensts.	107
5.5.3.1.2	Der christliche Gottesdienst als Vollendung des mosaischen Tempeldiensts.	109
5.5.3.1.3	Tempelkult und Eucharistiefeier	109
5.5.3.2	Der orthodoxe Gottesdienst: Abbild des Himmlischen.	110
5.5.3.2.1	Die Erlaubnis gottesdienstlicher Bilder	111
5.5.3.2.2	Bilderverbot und Ungegenständlichkeit	112
5.5.3.3	Die katholische Tradition: Eine Opferfeier	113
5.5.3.4	Der protestantische Gottesdienst: Ein unvermitteltes Zeichen göttlicher Präsenz (Exkurs)	115
5.5.4	Der westliche Gottesdienst im Gegenüber zum östlichen Gottesdienst	117
5.6	Das Abendmahl und die anderen rituellen Zeiten im Christentum	118
6	Die Lehre über Christus – Inhalt der Theologie (Lehre II)	119
6.1	Jesus Christus als Zentrum des Christentums	119
6.2	Die Eucharistie als rituelles Zentrum.	120
6.3	Die christliche Relativierung und Transformation der Religion Israels	120

6.4	Die Lehre des Christus im Kontext	122
6.4.1	Die Lehre des Christentums und ihre literarische Grundlage	122
6.4.2	Die christliche Lehre und das Ritual in Abgrenzung zum Islam	123
6.4.3	Die christliche Lehre und das Ritual in Abgrenzung zum Judentum.	124
6.4.4	Die Lehre von Maria und der Trinität im Verhältnis zum Islam	125
6.5	Die Briefe des Neuen Testaments.	126
6.6	Der Prophet als Warner (Islam) und Gottessohn (Christentum)	131
6.6.1	Die Frage nach der Gesetzeserfüllung	132
6.7	Weitere Schriften des Neuen Testaments	133
6.8	Die Entwicklung einer christlichen Theologie	134
6.9	Christliche Theologie im Spannungsfeld zu Judentum und Islam	135
	Das Judentum.	139
7	Der Talmud als mündliche Tora (Lehre III)	139
7.1	Die Entstehungssituation des rabbinischen Judentums.	139
7.2	Tora und Talmud als Basis des Judentums	139
7.3	Mischna und Talmud	141
7.4	Die Ordnungen (Seder) von Mischna und Talmud	141
7.5	Das Gründungsereignis des Judentums	145
7.6	Die Tora als jüdische Lebensordnung zu Mischna und Talmud .	146
7.7	Tora und Talmud als Zentrum der jüdischen Literatur	149
7.8	Der Offenbarungsanspruch des Talmuds.	150
7.9	Das Gott gegenüber verantwortete Leben in Judentum und Christentum	153
8	Das Ritual des Judentums (Ritual III)	156

8.1	Ausübung und Nicht-Ausübung des israelitischen Opfers	156
8.2	Koscher – tauglich und untauglich	157
8.2.1	Milchiges und Fleischiges nach der Mischna	158
8.2.2	Das Blut als Symbol des Lebens	159
8.2.3	Die priesterliche Ebene der Speisevorschriften	160
8.2.4	Das sakrale Opfermahl und der Altar im Haus	160
8.3	Speisegebote und Christentum	161
8.4	Speisegebote im Islam	163
8.5	Heiligkeit und Sakramentalität	164
8.6	Der Gottesdienst in der Synagoge und der Sabbat	164
8.7	Die Mehrdimensionalität religiöser Texte und Rituale	168
8.8	Die Gemeinschaft der Glaubenden – Beschneidung und Taufe .	169
8.9	Religionsgemeinschaft und Zugehörigkeit	172
9	Der Rabbinier als Institution (Prophetie III)	174
9.1	Prophetie und Institution.	174
9.2	Die Institution des Rabbis	174
9.2.1	Gelehrtenstand und Laien	175
9.2.2	Die rabbinische Ordination	176
9.3	Der zentripetale Aspekt des Judentums in Abgrenzung zum Christentum	177
9.4	Das Spannungsfeld der biblischen Religionen im 7. Jahrhundert	179
Der Islam		187
10	Muhammad und die perfekte Offenbarung (Prophetie IV)	187
10.1	Die Etablierung der biblischen Religionen	187
10.1.1	Von der bipolaren Situation zum Dreiecksverhältnis	189
10.1.2	Der Koran als Tertium zu den polaren biblischen Religionen.	189
10.2	Die Konstituierung des Islams in Aussagen des Korans	190
10.2.1	Der Islam als Religion „vor“ Judentum und Christentum	192

10.3 Die Verheißung und das Gericht	194
10.4 Konversion oder Konfessionsentscheidung.	194
10.5 Die Bedeutung des Korans.	195
10.5.1 Die Koranoffenbarung als Bestätigung und Korrektur der biblischen Botschaft	195
10.5.2 Der Inhalt des Korans im Licht der biblischen Religionen – Gemeinsamkeiten	197
10.5.3 Das Prophetenwort des Korans im Kontext der biblischen Propheten	198
10.5.4 Trennendes im Koran zu den biblischen Religionen.	200
10.5.5 Die Trennung in Offenbarungsgrund, Raum und Zeit	201
10.6 Die Zurückweisung von Judentum und Christentum im Koran	202
10.6.1 Evangelium – Indschil.	203
10.7 Muhammad als Prophet	204
10.8 Die Ablehnung des Korans durch die Anhänger der biblischen Religionen.	205
10.9 Juden und Christen im Koran	207
11 Die Kaaba (Ritual IV)	210
11.1 Die rituellen Zentren in Judentum und Christentum.	210
11.2 Die Einsetzung der Kaaba	211
11.3 Der Re-Installierung des Hauses Abrahams.	212
11.4 Ein drittes Zentralheiligtum in den abrahamitischen Religionen	213
11.5 Die Kaaba im Kontext der Religionen Abrahams.	214
11.6 Die Kaaba als „haram“.	214
11.7 Die Pilgerfahrt	215
11.8 Bestimmungen für die Wallfahrt.	215
12 Der Islam als eigenständige Religion (Lehre IV)	217
12.1 Der Koran in der Religion des Islams.	217
12.1.1 Der absolute Koran im Islam.	219
12.1.2 Relation und Relativierung des Korans	221

12.1.3 Der Koran als Inhalt der Lehre des Islams	222
12.2 Vom Koran zum Islam	223
12.2.1 Die Koranauslegung	224
12.3 Die Sunna und die Rechtsschulen	226
12.4 Orthopraxie und Orthodoxie.	227
12.5 Möglichkeit und Bedeutung einer dritten Religion Abrahams . .	229
12.6 Eine religionssystematische Perspektive auf die Religionen Abrahams.	231
Epilog	233
Literatur	237
Register.	241